



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)

55 (25.2.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248204)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Erste Ausgabe: 7. Mai 1876. Preis: 1,70 M. u. 30 Pf. Tagesblatt, in welchen die Nachrichten abgelesen werden können. Preis: 1,70 M. u. 30 Pf. Sonntagsausgabe: 1,70 M. u. 30 Pf. Preis: 1,70 M. u. 30 Pf. Preis: 1,70 M. u. 30 Pf.

Verlag: Mannheimer Druck- und Verlagsanstalt. Druck: Mannheimer Druck- und Verlagsanstalt. Druck: Mannheimer Druck- und Verlagsanstalt.

Mittwoch, 25. Februar 1942. Berlin, Schillerstraße 10. Telefon: 179 90. Preis: 1,70 M. u. 30 Pf. Preis: 1,70 M. u. 30 Pf. Preis: 1,70 M. u. 30 Pf.

Mordanschlag gegen von Papen

Papen unverletzt - Saracoglu verspricht strengste Untersuchung

(Zunehmende der N.N.S.)

+ Berlin, 25. Februar.

Auf dem Wege von der Wohnung in das Postfachgebäude wurde gestern vormittag auf Postkoffer von Papen und seine Frau ein Attentat verübt. Postkoffer von Papen und seine Frau blieben unverletzt. Ein Mann — vermutlich der Attentäter —, der sich einige Schritte hinter dem Postkoffer befand, wurde durch den Sprengkörper in Stücke gerissen.

Sofort nach dem Attentat machte der türkische Außenminister Saracoglu in Begleitung von Staatssekretär Ruman Memencoslu bei Postkoffer von Papen einen offiziellen Besuch. Der türkische Außenminister erklärte, daß die türkische Regierung unter keinen Umständen dulden werde, daß ihr Land zum Schauplatz solcher Verbrechen gemacht werde. Er teilte dem Postkoffer mit, daß strengste Untersuchungen

mit allen entsprechenden Maßnahmen eingeleitet seien. Der türkische Staatspräsident und der Ministerpräsident haben durch ihre Kabinettschefs dem Postkoffer ihre Glückwünsche übermittelt. Der Führer hat Postkoffer von Papen telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen. Der Reichsminister der Angelegenheiten von Hindenburg sandte ebenfalls an Postkoffer von Papen ein herzlich gehaltenes Telegramm.

posternona entlana wie viele meiner Arbeitskameraden. Niemand dachte an Gefahr oder Feindschaft. Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen, als ich ein U-Boot der Küste näherte, das so groß war, daß ich zunächst meinte, es wäre ein Kreuzer. Ohne weiteres begann das U-Boot die Küste zu beschleichen. Es gab zunächst fünf hintereinander 19 Schuß ab; ihnen folgten weitere Schüsse. Es gelang mir schließlich Abwehrmaßnahmen unter eigener Leitung. Auch Flugzeuge erschienen nicht. Das U-Boot lag noch eine ganze Zeit still an Ort und Stelle, bis ich es kaum mehr erkennen konnte. Schließlich fuhr es in Richtung Los Angeles weiter.

In der Bevölkerung der amerikanischen Westküste herrscht große Erregung. Man verlangt eine Untersuchung darüber, wie dieser neue japanische U-Bootsangriff geschehen konnte.

Die ersten Granaten auf amerikanischen Boden

Japanisches U-Boot beschießt strategische Punkte der USA-Westküste

EP. Sillaban, 25. Februar.

Nachdem Präsident Roosevelt seine Rundfunkrede gehalten hatte, wurde zum ersten Male seit Kriegsbeginn die nordamerikanische Westküste von einem japanischen U-Boot beschossen. Wie die National Broadcasting Corporation bekanntgab, erschien ein U-Boot acht Meilen nördlich von Santa Barbara und beschuß die dortige kalifornische Küste. Gouverneur Brown erklärte, er habe schon viele U-Boote gesehen, aber dieses sei das bisher größte gewesen. Die Beschichtung habe zwischen 15 Minuten gedauert, bis das U-Boot insolge der zunehmenden Dunkelheit nicht mehr zu erkennen war. Das U-Boot habe 24 Schüsse abgefeuert.

Rooseveltrede übertrug. Das U-Boot tauchte in der letzten Abenddämmerung auf und schoß ohne im geringsten Geräusch zu werden, etwa 25 Schüsse ab. Es wurden selbst nach amerikanischen Verichten direkte Treffer in einer Delonelle erzielt. Ein Augenzeuge berichtet: „Ich ging in der Dämmerung die Küste bei meinem gewohnten Abend-

Verleitet USA-Angriff auf japanische Inseln

EP. Tokio, 25. Februar.

Der Versuch eines aus Kreuzern und Flugzeugträgern bestehenden amerikanischen Geschwaders, am 24. Februar japanisches Inselgebiet anzugreifen, wurde durch die japanische Luftwaffe vereitelt. Die ansetzende aus Hawaii kommenden amerikanischen Kriegsschiffe sind durch japanische Luftaufklärung rechtzeitig erkannt worden. Starke Verbände der japanischen Luftwaffe griffen das amerikanische Geschwader an und führten ihm zu schweren Beschädigungen zu, daß die Schiffe nach Osten abdrehten, ohne ihren Auftrag erfüllt zu haben.

Rollende Luftangriffe auf Sewastopol

Fortdauer der Kämpfe an der Ostfront im Wechsel von Abwehr und Angriff

(Zunehmende der N.N.S.)

+ Aus dem Führerhauptquartier, 25. Febr.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Abschnitt der Ostfront wurden die sowjetische Angriffe durch deutsche, rumänische und ungarische Verbände abgewiesen. Im mittleren und nördlichen Frontabschnitt dauern die Kämpfe im Wechsel von Abwehr und Angriff fort. Rollende Luftangriffe auf Sewastopol verursachten ausgedehnte Brände im Stadt- und Hafengebiet. In den Gewässern der Festung wurde ein Sowjetkreuzer von Bomben schwer getroffen.

In Nordafrika beiderseitige Aufklärungsstätigkeit. Deutsche Jäger schossen vier britische Flugzeuge ab.

Auf Malta trafen Bomben schwersten Kalibers Unterseeboot-Verstecke im Hafen La Saleta.

Im Seegebiet um England zersprengte die Luftwaffe in der vergangenen Nacht nördlich Cromer einen britischen Seileiszug. Zwei größere Handelsschiffe wurden so schwer getroffen, daß mit ihrer Vernichtung zu rechnen ist.

Bei Einflügen einzelner britischer Bomber in die Deutsche Bucht vor der Feind in der letzten Nacht drei Flugzeuge

Bei den Einflügen einzelner britischer Bomber in die Deutsche Bucht vor der Feind in der letzten Nacht drei Flugzeuge. Bei einem Bombenangriff auf ein deutsches U-Boot in der Ostsee wurden vier Bomber ab und errang damit seinen 72. Aufstieg.

Der italienische Wehrmachtbericht

Malta Tag und Nacht im Bombenhagel

(Zunehmende der N.N.S.)

+ Rom, 25. Februar.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Ein feindlicher Spähtrupp griff einen unserer Stützpunkte in der Nähe von Rom an. Der Kampf wurde ab abgewiesen und zum Rückschlag gezwungen. Feindliche Sandkranne behinderten in der Gyrone die Tätigkeit der Luftwaffe auf beiden Seiten. Vier feindliche Flugzeuge wurden von deutschen Jägern abgeschossen. Die Tag- und Nacht-Luftangriffe gegen die Insel Malta gingen weiter. Mehrere Ziele wurden getroffen, einige abgestellte Flugzeuge wurden zerstört.

Die Abwehr hat glänzend versagt...

Drachbericht unseres Korrespondenten — Sillaban, 25. Februar. Der Angriff eines japanischen U-Bootes auf die Ozeanraster von Santa Barbara hat die amerikanische Westküste trotz aller Vorbereitungen und trotz der ansehnlichen wirtschaftlichen Arbeit von Guardias und Cleanor Roosevelt's Militia unvorhergesehen getroffen. Der Luftschutz versagte vollkommen. Die Verdunkelung wurde nach amerikanischen Verichten durchgeföhrt, als der letzte Schuß des U-Bootes abgegeben wurde. Auch die Funkstation arbeitete während der Beschichtung, da sie gerade die

Botschaft des Führers zum Tage der Parteigründung

Der Führer kündigt die bevorstehende endgültige Abrechnung mit unseren Feinden an!

München, 24. Febr.

An historischer Stätte, im Festsaal des Hofbräuhauses am Platz in München, feierte am Dienstag die NSDAP den Tag der Parteigründung. Zum dritten Male im großdeutschen Freiheitskampf bejahen die ältesten Kämpfer des Führers seinen Tag, an dem vor nunmehr 22 Jahren Adolf Hitler erstmals vor einer noch Tausenden zählenden Parteigründung die 25 Punkte des Parteiprogramms verkündete.

Die Größe des Führers, der in diesem Jahre durch die Vorbereitungen für die endgültige Abrechnung mit den bolschewistischen-plutokratischen Weltbrandstiftern verbunden war, im Kreise seiner Getreuen den denkwürdigen Tag zu verkünden, überbrachte der Gauleiter des Traditionsreiches München-Oberbayern, Adolf Hitler.

Die Botschaft des Führers

hat folgenden Wortlaut:

Parteigenossen und Parteigenossinnen!

Zum erstenmal seit vielen Jahren ist es mir nicht möglich, am Erinnerungstage meiner ältesten Kämpfer teilzunehmen, ich kann aber das Hauptquartier nicht gerade in der Zeit verlassen, in der sich ein Winter seinem Ende nähert, von dem unsere Gegner alles erhofft haben. Vom Juni bis Oktober 1941 sind die deutschen Armeen mehr als tausend Kilometer in das Reich des Feindes vorgestoßen, der die Wälder hatte, unter Volk und unter Heimat endgültig zu vernichten. Dieser Winter, wie er seit mehr als hundert Jahren noch nicht da war, hat und schon Ende November 1941 überfallen. Schnee und Frost brachen damit den in der Weichte einmülligen Siegeslauf der deutschen Wehrmacht vor-

übergang zum Stehen. Nun hoffen unsere Gegner, der deutschen Armee das Schicksal des napoleonischen Naderges folgen zu können. Dieser Versuch ist jämmerlich gescheitert. Vor allem an der Tapferkeit und dem Opferwillen unserer einmülligen Männer, die Seite an Seite mit unseren Verbündeten den eiligen Stürmen der Monate Dezember, Januar und Februar ebenso hart standgehalten haben, wie sie vorher in der Schlacht des Juni, Juli, August und September ihre unerschütterlichen Siege erfochten haben.

Nun, da die schwerste Kälte gedrohen ist, in der Krieg im Süden Rußlands der Schnee bereits zu tauen anfängt, ist es mir nicht möglich, meinen Platz zu verlassen, an dem die Vorbereitungen getroffen werden für die endgültige Abrechnung und Abrechnung mit jenen Weltbrandstiftern, die von den Panthäusern der plutokratischen Welt bis in die Gemäße des Aremls das gleiche Ziel verfolgen: Ausrottung der arischen Völker und Menschen.

Und allen Nationalsozialisten und besonders Euch — meinen ältesten Kämpfern und Kämpferinnen — ist die Gemeinschaft vom jüdischen Kapitalismus und Kommunismus nichts Neues. So wie im Innern unseres Landes vor, während und nach dem ersten Weltkrieg, so sind es auch heute nur Juden und im er wieder Juden, die für die Völkervernichtung verantwortlich gemacht werden müssen. Ein Unterschied besteht aber, wenn wir den deutschen Weltkampf mit dem Ende des Krieges der Jahre 1914/18 vergleichen. 1919 waren wir Nationalsozialisten ein kleines Häufchen Bekennner, die den internationalen Feind der Menschheit nicht nur sahen, sondern auch bekämpften. Heute haben die Gedanken unserer nationalsozialistischen und die der bolschewistischen Revolution große und gewaltige Stätten erobert und meine Prophezeiung wird ihre Erfüllung finden, daß durch diesen Krieg nicht die arische Menschheit vernichtet, sondern der Jude ausgerottet werden wird.

lung finden, daß durch diesen Krieg nicht die arische Menschheit vernichtet, sondern der Jude ausgerottet werden wird.

Was immer auch der Kampf mit sich bringen, oder wie lange er dauern mag, dies wird sein endgültiges Ergebnis sein.

Und dann erst, nach der Beilegung dieser Vorarbeiten, wird über die leidende Welt eine lange Zeit der Völkerverständigung und damit des wahren Friedens kommen.

Ich bin daher heute mehr denn je im Geiste bei Euch meine alten Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen. Denn ihr wart schon meine Anhänger, als genau so wie ich Nationalsozialist bin, nur Eurer Brüder bin ich.

Ich bin aber an diesem Tage auch persönlich noch mehr durchdrungen von der unerbittlichen Inverfälscht und dem heiligen Glauben, daß der gemaltene Kampf, in dem wir heute leben und der damals, am 24. Februar 1920, aus diesem Saale, in dem ihr jetzt verammelt seid, seinen Anfang nahm, nicht anders enden kann und nicht anders enden wird, wie unser eigenes wunderbares Rennen um die Macht im Deutschen Reich.

So wie, in den damaligen langen Jahren die Vorbereitung unseren Kampf erkennen hat, so wird sie ihn und jetzt endgültig gewinnen lassen! Was damals ein Parteiprogramm war, sind schon heute die Taten einer neuen und besser werdenden Welt.

Recht daher meine Grüße, die ich durch den Parteigenossen Adolf Wagner übermitteln lasse, so auf, als ob ich selbst in Eurer Mitte wäre.

In meinen Gedanken bin ich in diesen Stunden ebenfalls bei Euch!

Hauptquartier, den 24. Februar 1942. gen: Adolf Hitler.

Roosevelts Philosophie „als ob“

* Manheim, 25. Febr.

George Washington braucht nicht vorgezogen zu werden. Er ist der Mann, der in einem letzten, unerlösten und von ihm mit größter Willensstärke durchgeführten Kampfe den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Freiheit von England erritten hat. England hat den Mann zu wegzuschleichen, daß es einen Preis auf seine Ermordung oder Ermordung ausgesetzt hat.

Man muß schon sagen: die Erinnerung an diesen Mann erscheint als ein seltsamer Anlaß für eine englisch-amerikanische Verbündetenfeier! Präsident Roosevelt aber hat sich an solchen geschichtlichen Jubiläen nicht beteiligt. Er hat den Geburtstag George Washingtons trotzdem demütig, wie eine Rede an die amerikanische Nation, oder was man oben so darunter versteht, zu halten. In der die Bundesgenossenschaft Englands, und der USA feierte und die Rolle um die, die seiner Aufstellung nach die Vereinigten Staaten in dem von England angezeigten Weltkriege zu spielen haben.

Die Rede ist in mehr als einer Hinsicht bemerkenswert. Man erinnert sich der Roosevelt'schen Plaudereien vom Rom, in denen der Präsident der USA vor dem Eintritt der USA in den Krieg über die Weltpolitik sprach? Es waren ebenso fassante wie arrogante Reden eines Mannes, der sich seiner schiedsrichterlichen Autorität über die Welt so sicher fühlte, daß er es als Annahme betrachtete, wenn irgendwo jemand noch an der Vollkommenheit seiner Weisheit und seiner Macht zu zweifeln wagte. Er wußte nicht nur, wie es gemacht werden müßte; er tat vor allem so, als ob es keine Macht der Welt gebe, die ihm und den Mächten teil, die er aufstehen würde, um seinen Willen durchzusetzen, widerstehen könnte. Mit erhobenem Zeigefinger besterte er vor den Feinden Amerikas, die er freilich selbst erst zu solchen bestärkte, daß er sie rechtlich gerichteten würde, und das binnen kürzester Frist, wenn sie nicht hätte gehorcht und artig seien und so täten, wie er wollte.

Weshalb ist eine andere Rede abgehalten worden. Der Raminplauderer war nicht mehr zu erkennen. Die Vorzeit war von ihm abgefallen, alle Ueberlegenheit war aus ihm gewichen. Er hat wieder den Zeigefinger, aber er bestärkte nun nicht mehr der Welt sondern dem kleinen Volke. Und er erzählte dem nicht, wie man die bösen Feinde verdrängen habe, sondern wie man selber selbst verdrängen werden sei. Und hier war alles dicker in dicker gehalten. Bezeichnend selbst der Optimismus des Mannes, dessen optimistische Vögel im Januar als Garantie für Amerika herangezogen wurde, konnte durch den Rebel nicht mehr hindurchdringen, der sich über die Blütenstränge der jungen amerikanischen Revolution auf den Pearl Harbour, Sinaapur, die Philippinen, Burma, Java und Australien — wobei der Redner nur schauen wollte, auch es dunkel und unheimlich überan. Er mußte so reden, wie er gerade hat; es geht uns schlecht und wir werden vielleicht noch mehr Gelände aufgeben müssen! — Es war übrigens fall die mögliche Wiederholung der Formel, mit der Churchill in seiner letzten Rede dem Parlament des Unterhauses mit der Kriegsführung seines Kabinetts das Gedächtnis schenkte.

Aber freilich, Roosevelt müßte nicht der frohliche Optimist sein, der er ist, und er müßte vor allem nicht die Pöbel seines Volkes kennen, das auf kein Propagandawort so sehr wie auf das „keep smiling“ Minus mit Vokal reagiert, das als die Ursache und unerlöste aller Nationen auch noch die Illusionslasterheit ist, wenn er nicht dieser Ghamade auf die Verantwortung eine frohliche Fanfare für die Zukunft hätte folgen lassen! Wunderbar, wie wenig und schende dieser Mann aus der Rolle des Reichensitters in die des zukünftigen Triumphtors schlüpfte! Wie er, der eben erzählte, wie ihm der Feind misgelaufen hatte, sich an der Vorbereitung begeisterte, wie er nun selbst dem Feinde mit Spielern werde! Wie er, dem eben sein Kriegsplan unter den Händen zerfallen worden ist, laut erklärte, daß wäre gar nicht der richtige Kriegsplan gewesen; es wäre natürlich Unfinn und Unmöglichkeit gewesen, Japan, wie einmal sein Marineminister Knox gesagt hatte, in einem frühen Angriffskrieg innerhalb 90 Tagen zu besiegen, nach den Philippinen Verbündeten zu schicken oder Sinaapur, Java und Australien entsprechend zu verteidigen! aber jetzt, jetzt komme erst der richtige Kriegsplan heraus: der Abnutzungskrieg nämlich, der dann einmal ganz sicher durch das Gewicht der amerikanischen Jacht entglichen werden würde. Und überhaupt — und man sieht deutlich, wie der Präsident in den Armen ausstreckt! — lebt er es erst richtig los! Jetzt ist Schluss mit der Deichwe. Jetzt geht es in die Offensive!

Er hat sich zwar nicht näher darüber auszulassen, was er unter solcher Offensive versteht und gegen wen er sie klarlich führen will! Aber so unvorsichtvoll ist in aus das amerikanische Volk nicht. In der tiefen Develution, in die es die ersten Schritte des Krieges getreten haben, ist es auch schon für Worte als Trost dankbar.

Interessant ist aber in diesem Zusammenhang eines: die energetische, verärrtete Art, mit der sich Roosevelt gegen die Kritiker wehrte, die ihm nahezuweisen verstanden, die Verteidigung der amerikanischen Interessen im Pazifik wäre für die USA wichtiger als die Verteidigung der englischen und sowjetischen Interessen auf dem europäischen und afrikanischen Kriegsschauplatz. Der Präsident hat diese Teile rundweg abgelehnt; ein Beweis dafür, wie sehr auch er, trotz aller großen Worte und trotz aller tönenden Zukunftsversprechungen über die eiaenen amerikanischen freierischen Leistungen, eine ganze

Mannheim, 26. Februar.

Sonnenuntergang Mittwoch 10.01 Uhr

Sonnenaufgang Donnerstag 8.16 Uhr

Beschrei der Verdunkelungsvorschriften

Kommt ein Vogel geflogen...

Vogel sind meist kleine Geflügel — huls, sind sie im Busch, wenn wir und ihnen mit den freudigsten

Am Sonntag und Sonntag aber werden wir unter richtigem Beobachtungs erleben. Da kommen sie und nämlich an die Brust und auf die Schulter geflogen. Auf den Hermeleinschlag, auf die Hand.



10 einheimische Vögel zur Reichstropfenammlung am 26. Febr./1. März KRIEGS-WHW 1941/42

all die sterlichen, bunten Frühlingsschoten aus Wald und Heide, und da wir sie bestimmt nicht wieder fortlassen werden, bleiben sie hier und vertraut dort sitzen.

Solches geschieht bei der 6. Reichstropfenammlung für das Kriegswinterhalbjahr. Es sammeln SA, H., es sammeln NSDAP und NSDAP. Die kleinen Vorkaufsmittel, die besaßen unsere Heimat, werden alt und luna viel Freude machen. Ein richtiges Frühlingssymbol sollen sie dar!

SA-Obersturmbannführer Franz Schneider

In einem Heimatlagertag hat an einer Verwundung, die er bei den schweren Kämpfen im Osten erlitten hatte, SA-Obersturmbannführer Franz Schneider. Die alten Parteigenossen und SA-Männer trauern um einen ihrer ersten Sturmführer in den Jahren lange vor der Machtgewinnung. Als Frontsoldat des Weltkrieges, der schon 1917 an der Westfront kämpfte und nach Kriegsende im Grenzschutz überlebte die Heimat verteidigte und 1920 im Kampfe als Angehöriger der Reichswehr mitfiel, den Volkswidrig niederkampfte, fand er als eine erste Kompensation schon früh den Weg zur Bewegung. Bereits im Juni 1930 führte er einen Mannheimer SA-Sturm. Nach der Machtübernahme wurde er zum Sturmbannführer befördert und war dann von 1935 an Hauptamtsleiter bei der SA. Zuletzt, bis zum Ausbruch dieses Krieges, führte er die Standarte 4 in der Weimarer. Vom April 1938 bis zu seinem Weggang im Jahre 1939 war er auch Kommandeur der Stadt Mannheim, nachdem er zuvor schon bei der Reichsleitung im kommunalpolitischen Amt mitarbeitete.

Selbstverständlich medierte sich Franz Schneider bereits vor dem Kriege zu freiwilligen Übungen bei der Wehrmacht und wurde bereits 1928 zum Leutnant befördert; während des Krieges im April 1941 zum Oberleutnant in einem Infanterieregiment. Mit den Wundwunden trauert die Bewegung, vor allem die SA, um einen bewährten Kämpfer und vorzüglichen SA-Führer, der jederzeit der Bewegung leitete dem ersten Tage, da er ihr angehörte, diente.

Dritte Zusatzkleiderkarte für Jugendliche

Die Jugendlichen, die am 1. September 1941 mindestens 13 und höchstens 17 Jahre alt waren, werden auch in diesem Jahre auf Antrag wieder eine Zusatzkleiderkarte erhalten. Die Zusatzkleiderkarte enthält für Knaben 20 Besonderekleider, für Mädchen 20, sowie zwei Besonderekleider für ein Paar Strümpfe oder Socken. Alle Besonderekleider und Besonderekleider können sofort benutzt werden. Die Ausgabe erfolgt ebenso wie im Vorjahre voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte. Der Zeitpunkt, von dem an die Ausgabe beim Wirtschaftskomitee abgelehrt werden können, wird rechtzeitig bekanntgegeben. Sondereintrag sind unentgeltlich und können keinesfalls berücksichtigt werden.

Die verkaufte Kiste

Bisher ist noch niemals eine „warme Kiste“ für die Kiste eingeliefert worden. So können sie, kann man sie doch als bestes Verordnungsmaterial nicht entbehren. In dieser Zeit des Holzbedarfes für Kriegswirtschaftlich wichtige Zwecke rückt die Kiste vom Brennholz zum wertvollen Kastenholz auf. Sie ist von jeder viel geliebt und geworben worden, da ihre letzte Bestimmung, in den Osten zu wandern, nicht zureichend hinabgedrängt wurde, und wir sollen sie auch heute durchaus nicht etwa in Wärme packen, oder schonend durchbrennen wollen wie sie, damit sie recht lange ihrer Zweckbestimmung erhalten bleibt. Deshalb soll der Kleinverleiher die Kiste nicht etwa für Pelzwerk verkaufen, sondern an den Großhändler zurückgeben lassen und damit an der Erhaltung und Ausnutzung wertvollen Kastenholzes mitarbeiten.

Wir wünschen Glück, Frau Dreite Schulze geb. Grommann, Mannheim/Heinano, Dienstadtstr. 30, Inhaberin des fibernen Mutter-Körpers, freies Kletz heute den 82. Geburtstag.

Die Städtische Volkshochschule, Hauptstelle U 2, 1, bleibt laut Bekanntmachung vom 26. Februar bis 10. März geschlossen.

Der Pflanzwald-Bereich veranlaßt am Sonntag, 1. März, einen Vorkaufsvortrag im „Bürgerhaus“ und Walden. Dr. Kuffner spricht über „Der Freiheitskampf unserer deutschen Volksgenossen in Kärnten 1919“. Näheres siehe Anzeige.

Vollständiger Wert, Freitagabend, 27. Februar, spricht Dr. Dietrich im Veranlassung auf des Städt. Krankenbaus über die Bekämpfung der Krebskrankheiten.

Nur Bekämpfung der Schwartzhäutungen und zur Förderung der Vorarbeit, daß die Schwartzhäutungen für die Hauswirtschaft bestimmte Schweine grundsätzlich drei Monate selbst zu halten und zu mähen haben, wird verhängte Kontrolle des Ein- und Verkaufs von Schlachtkörpern erfüllt und dieser nur erlaubt, wenn der Käufer Schlachtkörper oder Fleischwaren seiner Kreislaufbestimmung hat. Als Schlachtkörper gelten dabei Tiere mit mehr als 50 Kilogramm Lebendgewicht. Grundsätzlich ist also der Einkauf von Schlachtkörpern nur bei Schlachthäusern oder Schlachtern oder in den Schlachthäusern, die durch die Kreislaufbestimmung schriftlich ausgewiesen sind.

Vor dem Sondergericht: Kriegsverhältnisse verbrecherisch ausgenutzt

Wir haben gestern schon über das Urteil berichtet, das vom Sondergericht über die drei Angeklagten Friedrich Michael Nagal, Ludwig Vales und Franz Kerabek gefällt wurde. Die Angeklagten wurden zum Tode, Kerabek, der längste der Gefangenhaft und zugleich der einzige, der sich bisher straflos freigeht, wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die drei Angeklagten brachten in ganz kurzer Zeit eine Serie von Einbruch- und Einleitgebrechen hinter sich. Die Anklage nahm 22 Fälle an, in Wirklichkeit ist die Zahl aber bestimmt noch größer. Unter dem Schutz der Verdunkelungsvorrichtungen suchten sie Geschäfte, Regierungen, Behörden, Kolonialwarengeschäfte, Jagdrentläden, Buchhandlungen, Konfektionshäuser, ein Radiogeschäft und ein Postamt! Derivatives Gut fiel ihnen dabei in die Hände, abgesehen von den hohen Geldbeträgen. Keiner von ihnen hat auf Kot, alle hatten sie gutbewachte Stellungen. Mit der Zeit dümmte ihnen die Arbeit allerdings weniger wichtig, die Einbrüche waren ja erprobter. Seltener gingen

Diebe mit solcher Freiheit ans Werk wie dieses Verbrechen; die Hauptstrafen von Mannheim wählten sie bei Bedarf zu ihrem Reiz. Die schlugen sie die Scheiden der Schauläden ein oder zertrümmerten Türöffnungen. Sie wählten sonar die Stuhlbremse vor, die Käse von Ballanten vertrieben ihre Tätigkeit nicht zu demmen. Zwei, drei Einbrüche in einer Nacht, waren keine Seltenheit. In einem Fall war die Luft nicht ganz lauter und der Widerstand unerwartet, prompt kamen sie in der nächsten Nacht wieder — mit dem Erfolg, daß sie drei Radioapparate abholten konnten.

Gewaltig waren nur Aufes und Kerabek. Nagal, schon nach seinem früheren Verbrechen eine Verbrecherroutine und nach Lage der Sache hier der Mordführer, wie alle Anklagepunkte, auch die seiner Mitangeklagten, weit von sich. Er will nur von der Beute seinen Teil abdelkommen haben und sonst nichts. Wegen diese Anklagen sprach auch höchst abes.

Zwei Volkshochschule haben ihr Leben verwirrt, der dritte hat einen eindringlichen Denkfaktor, —

An wen wendet sich der Rechtsuchende? Die Aufgabenbereiche der Rechtsschutzeinrichtungen

NSG. Die bei den Rechtsberatungsstellen der DAV in Baden und im Elsaß gemachten Erfahrungen zeigen, daß trotz zahlreicher auffälliger Veröffentlichungen noch häufig Unklarheiten über das Verhältnis und die Zuständigkeitsbereiche zwischen den Rechtsberatungsstellen der DAV, den NS-Rechtsberatungsstellen und anderen Rechtsschutzeinrichtungen bestehen.

Die Rechtsberatungsstellen der DAV sind hauptsächlich bestrebt, in der Mehrzahl von Angeklagten mit der Befreiung zum Richteramt vererbene Rechtsfachstellen, die in allen das Arbeitsverhältnis betreffenden Fragen und darüber hinaus auch in Fragen der Unfall-, Anwaltschaft, Knappheits- und Krankenversicherungen tätig waren. Anknüpfung auf Rechtschutz durch die Rechtsberatungsstellen haben alle Mitglieder der DAV und darüber hinaus die Mitglieder der meisten der DAV kooperativ angegliederten Organisationen.

Der Rechtschutz wird in allen Fällen, in denen die Rechtsberatung nicht ausreicht, erscheint, ohne Rücksicht auf die Bedürftigkeit des Rechtsuchenden und unentgeltlich erteilt. Dabei ist freilich zu beachten, daß innerbetriebliche Angelegenheiten zunächst im Betrieb und durch die Betriebsgemeinschaft geregelt werden müssen. Bei rein innerbetrieblichen Streitfällen, wie z. B. bei Verletzung an einen

anderen Arbeitsplatz innerhalb des Betriebes, bei Unstimmigkeiten von Arbeitskameraden untereinander, bei Mißständen sozialer und wirtschaftlicher Art im Betrieb, wendet man sich am besten zunächst an den Betriebsrat, dem die Hauptaufgabe obliegt, sich für die nationalsozialistische Ausrichtung der Betriebsgemeinschaft einzusetzen. Erst wenn auch dieser keine Abhilfe zu schaffen vermag, können die Dienststellen der DAV angesetzt werden. Die NS-Rechtsberatungsstellen sind demgegenüber eine vom Reichsjustizamt der NSDAP geleitete und geleitete Einrichtung der Reichsministerialbürokratie. Grundsätzlich befindet sich am Ende eines jeden Antrages eine NS-Rechtsberatungsstelle, deren Anschrift und Sprechzeit auf dem Amtsgericht ermittelt werden kann. Die Rechtsberatung wird durch Rechtsanwältinnen ehrenamtlich ausgeführt. Anknüpfung auf Rechtsberatung hat jeder, der nicht in der Lage ist, die Kosten für die ehrenamtliche Inanspruchnahme eines Rechtsanwalts aufzubringen.

Die Zuständigkeit der NS-Rechtsberatungsstellen erstreckt sich auf alle Gebiete des allgemeinen Privatrechts und Strafrechts. Sie können daher beispielsweise in allen bürgerlich-rechtlichen Angelegenheiten (Kauf, Miet- und Erbschaftsachen) in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus ermbt sie Rechtschutz und Rechtsvertretung in Zivil- und Strafprozessen.

Der Rundfunk am Donnerstag

Am Deutsch-italienischen Musikfestkonzert, wird von 12.15 bis 12.45 Uhr deutsche Volksmusik geföhrt. Mit Solisten werden mit: Villy Perle, Gittelsberg, Schindler und Peter Wender. — Das glückliche Schicksal geht von 12.15 bis 12.45 Uhr auf große Fahrt mit Bernhard Jochims, Arno Groben, dem Chor der hamburghischen Staatsoper, dem Chor und Sängerensemble des Reichsleiters Hamburg und einigen Kapellen an Bord. — Junges Völkchen — alle Vöckchen. Die lebendigen Gattinnen werden von der Singgemeinschaft Musikballett in der Zeit von 12.45 bis 12.55 Uhr geföhrt. — Das Abendprogramm beginnt um 12.55 Uhr mit einem musikalischen Fest aus dem „Jüngsten, Jüngsten des Jahres“. — Die Werbung „Du bist meine Zielungsnummer“ von 12.55 bis 12.57 Uhr wird auch diesmal wieder mit einer Auswahl der schönsten Kompositionen eröffnet.

Blick auf Ludwigshafen

Gemeinschaftsleiter und Jugendleiter. Durch die Kriminalpolizeibehörde Ludwigshafen wurde der 30 Jahre alte, jetzt in Ludwigsbühl wohnhafte Josef Sander im Hinblick auf die Verhütung einer längeren Gefängnisstrafe in polizeiliche Verwahrung genommen und in ein Konzentrationslager eingeliefert. Bei Sander handelt es sich um einen Gemeinheitsverbrecher und gefährlichen Jugendverbrecher. Der Hauptverbrecher in der Weinregionstrasse angeklagt. In der Nacht zum 26. Februar war in der Weinregionstrasse ein Arbeiter der DAV, niederländischer und deutscher, worden. Die Polizei von der Kriminalpolizei Ludwigsbühl eingeleiteten unangenehmen Ermittlungen haben schon zu einem wunden Gefährte geführt. Die beiden Arbeiter konnten schon in der Nacht zum 26. Februar in Kesselfabrik (Sonder) festgenommen werden. Es handelt sich um den 19 Jahre alten Hilfsarbeiter Hans J. und den 21 Jahre alten Hilfsarbeiter Hans J. und den 21 Jahre alten Hilfsarbeiter Hans J. Nach der Überführung nach Ludwigsbühl haben die beiden Arbeiter ein volles Geständnis abgelegt. Die Kriminalpolizei ist in Zusammenhang mit der Verhütung des Verbrechens der beiden jugendlichen Verbrecher beauftragt.

Warnung vor einem Versicherungsbetrüger. Nach einer Mitteilung der Kriminalpolizeibehörde Ludwigshafen tritt in der letzten Zeit in der hiesigen Gegend der 41 Jahre alte Vertreter Karl Reichenberger als Versicherungsbetrüger sein Unwesen treibend, der als als Versicherungsbetrüger Hermann Walsch von der Haarmann Frankensversicherungs-Gesellschaft in vormalig bei Gewerbetreibenden erschienen und bei Versicherungsverträgern für zwei bis zwölf Monate erscheinend. Bei seinen linearen Versicherungsbetrüger benutzte Reichenberger unethisch Normale der Versicherungskasse. Vor dem Vertreter, der etwa 1200 Mark groß ist, wurde seine Tätigkeit und eine schwere Straftat, ist nicht ungenügend, nach er nochmals irgendwas antworten sollte, in seine Notwendigkeit zu versetzen.

Die Strafe ergeht. Ein Wohnort und ein Mörder und Ludwigshafen waren zu den drei Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil sie einen Arbeiter in einer Metzgerei wiederholt angefallen; hatten, ihren Verleumdung zu betreiben. Der Arbeiter hatte schriftlich dem Präsidenten der beiden nachzusehen, seine Tod Verleumdung und diese weiterverbreiten. Die beiden Verurteilten sollten gegen dieses Urteil Berufung einlegen, was von der Strafkammer des Landgerichts Ludwigsbühl wurde jetzt der Fall erneut aufgeworfen. Dabei sollte sich heraus, daß die beiden Angeklagten eine noch höhere Strafe verdient hätten. Die Strafe des Schwerts wurde auf vier Monate, die des Schwerts auf vier Monate und zwei Wochen Gefängnis ergeht.

Streitflichter auf Weinhelm

Meinhelm, 24. Febr. Der 35 Jahre alte verheiratete Zimmermeister Augustin Schell und Weinhelm/Weinhelm wurde in den letzten Morgenstunden auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte im Odenwald am Odenwald, er erlitt schwere Verletzungen, an denen Folgen er kam nach seiner Ankunft im Betrieb verstarb. — Aus die Schuld der Arbeitsstelle kommen während der Arbeitszeit im Material, Arbeitszeugnis und Arbeitszeugnis, von 10.30 bis 11 Uhr, in der Betriebskassa.

Rund um Schwetzingen

Schwetzingen, 24. Febr. Der Bestrafte und Gründer der Firma Carl Rexler in Schwetzingen und Weinhelm, Herr Carl Rexler, Kaufmann, ist nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 74 Jahren verstorben. Der Verstorbenen hat sein Gehalt zu hoher Höhe erbracht und erstreckt sich weit über Schwetzingen hinaus arbeitsrechtliche Tätigkeit. — Im Alter von 70 Jahren verstarb Herr Carl Rexler, Kaufmann, in einem Gebirgs-Krankenzugspital im Alter von 77 Jahren.

Dabei lag Ortsgemeinschaft Schell und dem Werk des

Offenbach, 24. Febr. Die Hühnerhalter werden aufgefordert, die ablieferungspflichtigen Eier noch jetzt abzuliefern, da diese für die Kranken und Verwundeten in den Krankenhäusern und Lazareten gebraucht werden. Die Ablieferungspflicht — bei Frau Weber, Gartenstraße 34 — ist jeweils donnerstags von 6-8 Uhr nachmittags geöffnet. — Reich, 24. Febr. Einer unserer ältesten Einwohner, Küchengermeister Sebastian Ders, Schwetzingen Straße, konnte seinen 85. Geburtstag feiern. Dem Jubilar, der sich großer Verehrung erfreut, alles gute.

SPORT DER N.M.Z.

Ski-Prüfungskämpfe der Hitler-Jugend

Die Teilnehmer der normalistischen Erziehung können die Skisportarten auch in dem Jahre 1941/42 in der Hitler-Jugend durch, die von dieser durchgeführt werden. Diese Prüfungsarbeiten werden in der Regel der hiesigen deutschen Jugendvereine abgehalten und gelangen in Spindele in die zur Durchführung. Rund 600 Jungen waren an den Wettbewerben beteiligt. Oberleitender Dr. Schellinger, der über das Hauptamt 2 in der Reichsjugendführung, wurde die Prüfungskämpfe eröffnet und nahm am Sonntag die Begrüßung vor. Gemeinleiter und Reichsjugendleiter Derslein, der während der letzten drei Tage in Spindele im Einsatz war, sprach das Wohlwollen an die Jugend, die in diesen Wettbewerben teilgenommen hat, daß sie bei der normalistischen Erziehung auch an der Hitler-Jugend teilnehmen und ihre gemeinsamen Aufgaben erfüllen. Begrüßungen, nach der üblichen Reden zu den Mitgliedern und Teilnehmern diesmal von den Teilnehmern selbst vorgenommen werden machten, so daß auch auf diesem Gebiet eine Verbindungsbahn an die Wettbewerbe gestellt wurde, die nicht unerheblich war. Die im Laufe der normalistischen Erziehung mitgeführten Wettbewerbe waren natürlich der Grundlage, der Dank, die beide sehr erfolgreiche Ergebnisse brachten.

Die Ergebnisse:

Verleihungskämpfe: Jahrgangsklasse: 1. Wall (Eitel-Gorri) 2.00, 2. Riber (Eitel-Gorri) 1.00, 3. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 4. Zorn (Eitel-Gorri) 1.00, 5. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 6. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 7. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 8. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 9. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 10. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00.

Wahlprüfungskämpfe: Jahrgangsklasse: 1. Raumann (Eitel-Gorri) 1.00, 2. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 3. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 4. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 5. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 6. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 7. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 8. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 9. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00, 10. Dörner (Eitel-Gorri) 1.00.

Briefkasten

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Hinweis

Verleumdung. Das für den 2. und 3. März vorgesehene 7. Stadtmittagessen und das 4. Winterkonzert der NSDAP sind für den 27. Februar angelegt worden, sind auf einen früheren Zeitpunkt verlegt worden. Die genannten Termine werden noch bekanntgegeben.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Jahreshauptversammlung beim Kann-Club Mannheim

Unter sehr harter Beteiligung seiner Mitglieder hielt der Kann-Club Mannheim seine Jahreshauptversammlung ab. Die Berichte des Vereinsleiters und seiner Mitarbeiter vermittelten ein Bild über den aktiveren Teil der Mitglieder 1941. Was heute besonders wichtig ist, daß in der Tat, daß der Verein finanziell auf gesundem Grundes aufgebaut ist. Eine Feststellung, die gerade im Kriege von besonderer Bedeutung ist, denn sie beweist eine gesunde Wirtschaftsführung. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß weit über die Hälfte aller Mitlieder unter den Waffen ist. Sportbegeistertes Volk konnte im Verlauf der Versammlung vier ordentliche Mitglieder, die Kameraden Heisinger, Rindhart, Kraus und Sonn, durch Überzeugung des Vereinsleiters des NSDAP für langjährige Mitarbeit im Dienste der Volksgenossen anerkannt. Im unterbreitenden Teil wurden verschiedene Schlußfassen aus dem Vereinsleben gelesen, damit eine Verständigung abgeschlossen wurde, die sich — das konnte man auch den Worten des Sportbegeistertes Volk entnehmen — leben lassen konnte.

Stach war überleben

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt. Die Briefkasten-Kolumne ist die wertvollste Quelle zur Berichterstattung über die Stadt.

Wirtschafts-Meldungen

Rheinische Hypothekenbank, Mannheim
In der letzten Generalversammlung...

Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen Rh.

Die fortgesetzte Rückzahlung... Die Bilanz...

von den Rückzahlungen 500.000 M dem Wohnungsbau...

Die Bilanz führt u. a. auf: Wertpapiere mit 19,41 (0,29)...

Frankfurt a. M.
Deutsche festverzinsliche Werte

DEUTSCHE STAATSANLEIHEN
4 1/2 % Reichsanleihe 100,0 100,0

STADTANLEIHEN
4 1/2 % Heilbronn 26 100,0 100,0

Pfandbriefe
4 1/2 % Frank. Hyp. Gf. 100,0 100,0

INDUSTRIE-OBLIGATIONEN
5 % Danneberg 27 100,0 100,0

AKTIEN
AdA-AdA Schachtel 167,0 167,0

BANKEN
Badische Bank 139,5 139,5

Table with financial data, including Frankfurt a. M., Deutsche festverzinsliche Werte, Aktien, and Banken.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Nach kurzer, schwerer Krankheit... Soldat Karl Frey...

Bei den schweren Kämpfen im Osten... Erwin Braun...

Amtl. Bekanntmachungen

Das Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt hat zur Versorgung...

VERSTEIGERUNGEN

Versteigerung Boy am 2. März 1942...

AUTOMARKT

Fahrräder Fr. Weigold, Gärtnerstraße 30...

HEIRATEN

Mann, 43 J. alt, sucht d. Bekanntschaft eines Mädchens...

OFFENE STELLEN

Buchhalter, gewandt in Steuerrechnung...

Kaufmann (auch Dame) für Betriebsbüro...

Lagerführer für Baustelle im besetzten Frankreich...

Fahrer für Motorrad mit Anhänger...

Perleker, selbständiger Koch oder Köchin...

Konkordistin, auch Anfängerin, für Halb- oder Ganztagsbeschäftigung...

Wer hat Zeit am Nachmittag tägl. 2 Stunden...

Technische Zeichnerinnen (auch Absolventinnen d. Modzeichenschule)...

Büro-Leistungsstellen sofort gesucht...

Kaufmännisches Lehrmädchen von Rohlfabrik...

Lehrmädchen für Konditorei gesucht...

Frauen werden als Maschinenarbeitskräfte...

Wegen Verheiratung meiner Hausangestellten...

STELLEN-GESUCHE

Verwalter- oder Hausmeisterstelle von ehrl. fleißig. Ehepaar...

Mann in den mittl. Jahren sucht Stellung...

Ja. Frau sucht Halbtagsbeschäftigung...

KAUF-GESUCHE

Pianos und Flügel, gut erhalten...

Alkohol, Silbermünzen, Brillantenschmuck...

Schreibmaschinen. Wir kaufen geb. gute...

Karl-Hay-Bände kauft: Müller Mittelstraße Nr. 53.

Schnellwaage, neu od. gebraucht...

Kaufe gut erh. Bücher, Kriminal- und Wochenromane...

Kleinschreibmaschine dringend zu kaufen...

Lederkoffer (ca. 60 x 40 cm) zu k. ges. Ang. u. St. 2050 a. d. Gesch.

Zell- und Gummi-Matrassen zu kaufen...

MIET-GESUCHE

2 Bäckereim., Neckarstadt, zum 1. 4. gesucht...

Laden mit mindestens 2 Schauläden...

Zimmer u. Küche v. berufst. Frau zum 1. od. 15. 3. zu miet. ges. Ang. u. St. 2058 an die Gesch.

1-2 leere Zimm. ges. Tel. 244 49.

Ungarisches Ehepaar sucht möbl. Zimmer...

Schulstille gesucht für jungen französischen Arbeiter...

Grundstück- u. Kapitalmarkt

In Schriesheim, Weinheim oder Umgebungsgebiete...

In Mannheim-Feudenheim habe ich ein modernes Einfamilienhaus...

UNTERRICHT

Die Osterkurse beginnen am 16. April 1942...

Berlin-Institut, nur Friedrichstraße 2a...

Priv.-Handelsschule Danzer, Mannheim L. 15 12, Ruf 291 94...

UNTERHALTUNG

Libelle, Täglich 19.15 Uhr, Mittwoch u. Sonntag...

Palmarose, zwischen F 3 und F 4, Täglich Beginn 19.30 Uhr...

Alhambra und Schauburg, Ein Riesenerfolg...

Capitol, Waldhofstr. 2, Ruf 527 72, Heute bis einschl. Donnerstag...

Palast-Kaffee „Rheinold“, O 7, 7, Mannheimer größtes Konzertkaffee...

VERANSTALTUNGEN

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik...

Philzerwald-Verein E. V., Zweigverein Ludwigshafen-Mannheim...

GASTSTÄTTEN

Waldschänke „Durlacher Hof“, Restaurant, Bierkeller...

Bronners Malzstübli für jedermann, Die Gaststube...

Anordnungen der NSDAP

NS-Frauenenschaft: Almsenbf. Die Marken können ab sofort bei Frau Schwöbel...

FILM-THEATER

Ufa-Palast - Morgen Donnerstag letzter Tag...

Ufa-Palast, Märchenfilm-Vorstellung...

Alhambra und Schauburg, Ein Riesenerfolg...

Capitol, Waldhofstr. 2, Ruf 527 72, Heute bis einschl. Donnerstag...

Palast-Tageskino, J. I. 6 (Breite Straße), Ruf 268 85...

Gloria-Palast, Seckenheimer Str. 13, Ab heute: „Heimaterde“...

Palast-Tageskino, J. I. 6 (Breite Straße), Ruf 268 85...

Lichtspielhaus Müller, Ruf 527 72, Heute bis einschl. Donnerstag...

Bronners Malzstübli für jedermann, Die Gaststube...

Weinhaus Hölle, O 3, 4, und im Heurigen Tag...

Verene und Gesellschaften, Medizinalkasse Mannheim...

Medizinalkasse Mannheim, Mannheim, U. 1, 18-19, Fernruf 287 95...



Heimaterde
Der große, packende Heimatfilm mit Viktoria v. Ballasko...

Ab heute
2.30 4.55 7.30
Jugend ab 14 J. zugel.

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

imi
für jeden Haushalt?

Perill-Werke, Düsseldorf
Hecke III IMI ATA

efasit
TINKTUR
Häneraugen, Hornhaut, Schwelien!

Harnsäure
im Übermaß, Gicht, Rheuma, Magen-, Darmkater, sowie Arterienverkalkung...

Sal digestivus
Nattermann
bereitet man sich ein Heilwasser...

anbedingte
receptfrei